

Wer nicht wagt...

...der nicht gewinnt

Von chevalier_vh

Kapitel 11: Gefährliches Spiel

Es ging los.

Taylor hatte sich gemeldet.

Während sich Cerris Arbeit über den April hinaus bis Ende Mai hingezogen hatte, war der alte Mann endlich zu einem Ergebniss gekommen und hatte ein schwarzmagisches Artefakt aufspüren können. Ob es ein Horkrux war, oder etwas anderes, das galt es nun herauszufinden. Der Weg führte Harry nach Schottland er würde sich zusammen mit Logan und Djavit dort mit Taylor treffen. Auch Dumbledore würde dort sein. Die junge Irin hingegen hielt im Hauptquartier die Stellung. Und sie wusste jetzt schon, das sie Blut und Wasser schwitzen würde.

Denn während sie sich am Grimmauld Platz per Laptop bis zum Hals in die Arbeit stürzte, allein um nicht dauernd auf die Uhr zu sehen oder Furchen in den Boden zu laufen, apparierte Harry in genau diesem Moment mit Dumbledore in ein Waldstück in Schottland. Djavit und Logan waren schon da. Es war eine klare Frühlingsnacht.

"N'Abend, Professor, n'Abend Harry.", Djavit reichte ihnen beiden die Hand zur Begrüßung, während Logan nur nickte. Er schien angespannt.

"Hallo, meine Herren.", Dumbledore blickte sich um, "Mir schein wir sind noch nicht komplett."

"Nein Sir, noch nicht ganz. Aber das ändert sich gleich.", bemerkte Djavit und nickte in Richtung einealten Eiche, wo soebend eine Gestalt erschien. Ein Mann in einen Reiseumhang gehüllt und bei genauem Hinsehen mit strahlend blauen,stechenden Augen und militärisch kurz geschnittenem grauen Haar und gestutztem Vollbart hielt auf sie zu. Das musste Taylor sein. Er nickte zur Begrüßung und Harry wollte schon auf ihn zugehen, als sich ihm Djavit in den Weg schob und ihr zurück hielt.

"Stop!", kam es von Logan. Taylor hielt an. Harry bemerkte das Djavit einen Hand unter seiner Jacke verschwinden ließ. Taylor bellte Logan etwas auf einer Sprache, die Harry nicht verstand entgegen. Er sah zum Professor auf:"Was passiert da?!"

"Ich weiß es nicht genau, sie sprechen gälisch Harry. Wie es scheint, gehen sie sicher, das er derjenige ist, der er sein soll." Das leuchtete ein.

"Wenn du mich erschießen willst, dann solltest du schneller sein als du bei diesem Rougarout in Sing Sing warst, Junge.", Taylor kam näher und Djavit lockerte seine Haltung während er anfang zu grinsen. "Und ich dachte du wärst im Ruhestand, alter Mann!"

"Alt? Und das sag mit jemand der einhundertundvierundachtzig wird und noch immer

nichts besseres zu tun hat, als in seiner Freizeit Dumme-Jungen-Streiche auszuhecken!" Jetzt lachte Logan. Taylor begrüßte Harry und Dumbledore:"Hab schon von euch gehört, hab gestern noch mit Cerri gesprochen. Als vorab erstmal, wenn ich euch da nicht heile rausbringe, dann hackt sie mir wahrscheinlich selbst den Kopf ab. Also tut bitte was ich sage, falls es Ärger gibt. Ich hab mir das Ding mal von außen angesehen, recht primitiv, aber äußerst wirksam. Wir müssen da entlang.", er deutete in die Richtung, wo das Gelände langsam anzusteigen schien. "Djavit und ich gehen vorweg", der deutet auf Harry und den Direktor,"ihr beide bleibt in der Mitte, Logan macht das Schlusslicht. Alles klar? Gut, gehen wir"

Sie stapften über die Lichtung einen ausgetretenen Wildpfad entlang und tatsächlich stieg das Gelände an. Es ging einen Hügel hinauf. Taylor schien den Weg, trotz der Dunkelheit, mit schlafwandlerischer Sicherheit zu finden.

"Wohin gehen wir.", verlangte Harry zu wissen.

"Dort vorne ist eine alte Höhle. Schätzungsweise vor vielen Jahren von irgendwem als Behausung genutzt worden. Dort werden wir den ersten Horkrux finden. Hat mich einige Zeit gekostet sie zu finden.", sagte Taylor. Harry nickte stumm. "Keine Sorge Junge. Ich mache den Job schon ein paar Jährchen, es wird schon gut gehen."

"Was genau haben sie für einen Job?", fragte Harry neugierig. Taylor lachte. Es war ein tiefes volles Lachen, wenn es auch leise war. "Darüber sprechen wir, wenn das hier erledigt ist. Dann kannst du mir gerne ein Loch in den Bauch fragen, okay?", Harry nickte und sie gingen wortlos weiter bis sie an den Eingang kamen.Sie blieben stehen, Taylor wies Logan und Djavit an, sich die nähere Umgebung etwas genauer anzusehen, während er mit Harry und Dumbledore den Eingang unter die Lupe nahm. Als sie näher traten, bemerkte Harry, das man so etwas wie einen bläulichen Schimmer sehen konnte. "Professor?Was ist das..."

"Sie ist offensichtlich versiegelt.....", sagte der Direktor.

"Aye, das ist sie.", meldete sich Taylor,"Wir müssen die Abschirmung aufheben um hinein zu gelangen." Er wandte sich an den Direktor:"Haben sie das Schwert?" Dumbledore nickte, besah sich das Ganze näher, während Taylor ihnen beiden den Rücken zuwandte, scheinbar um das Wäldchen im Auge zu behalten. Schwert?

Plötzlich gab Dumbledore ein Schnauben von sich:"Wie primitiv! Ich hätte mehr erwartet als das!"

"Als was?", Harry stand direkt neben ihm. "Das ist Blutmagie, Harry. Wir brauchen Blut um den Zauber aufzuheben, der uns am Eintreten hindert."

"Seien sie vorsichtig, was auch immer da drinnen ist, es wird nicht freundlich sein. Warten wir bis die Jungs zurück sind.", riet Taylor. Logan und Djavit waren prompt wieder in Sicht.

"Und?", wollte Taylor wissen. Djavit sondierte die Umgebung noch immer mit wachem Blick. "Nicht viel, wir haben einige frische Spuren gefunden. Waren allerdings nur Rehe. Keine Wolfsspuren und keine weiteren Fußabdrücke oder sonstiges."

"Gut, also dann, wer möchte?", Taylor zog ein Messer aus seinem Gürtel. Dumbledore nahm es, bevor Harry danach greifen konnte. "Professor!"

"Nein, Harry. Lass mich das tun....", mit diesen Worten schnitt er sich einmal quer über die Handfläche und ließ gut ein paar Tropfen die Außenwand herrabrinnen. Fast augenblicklich erlosch der blaue Glanz. "Gut, haltet euch bereit, wir wissen nicht was da drinne auf uns wartet.", mit den Worten ging Taylor vorran. Er zog seinerseits einen Zauberstab und erleuchtete den ganz etwas. Es war dunkel und roch modrig, hier war lange niemand mehr gewesen. Der Gang führte abwärts, womit die Luft nicht grade besser wurde. Jedoch war er eben und schnurgrade und wurde nach einigen

Minuten um einiges höher und breiter. Als ob jemand für etwas sehr viel Platz gebraucht hätte. In der Mitte der Höhle, war ein steinernes Podest auf dem ein betagter Kelch stand. Taylor hielt an und bedeutete ihnen ruhig zu sein. Logan trat neben ihm: "Sir?"

"Scht. Djavit? Sprich mit dem Junge." Djavit war zurück geblieben und drehte sich langsam um seine eigene Achse.

"Hier stimmt was nicht", als er das sagte schiens es, als ob die Temperatur um einige Grad fiel. Schlagartig. "Das war zu einfach, Waffen raus!", kommandierte Taylor. Harry war, als konnte er nicht anders, dem was der Kerl sagte, folgen zu leisten. "Vorsicht, Colonel. Hier ist etwas im Gange. Aber ich sehe es nur aus dem Augenwinkel."

"Licht?", fragte Taylor. "Nein", antwortete Djavit. Harry war als würde er nackte Füße auf dem Erdboden hören. Er drehte sich zu Logan um. Der bedeutete ihm, dass er es auch vernommen hatte. Sie bewegten sich langsam auf den Kelch zu.

Alle Nackenhaare richteten sich bei Harry auf, als er das Gefühl hatte, jemand beobachtete ihn: "Professor, was ist das!"

"Ruhig, Harry. Behalt einen kühlen Kopf und sei auf der Hut. Wir sind gleich da."

Taylor war angespannt, irgendetwas, das sie im Moment nicht sehen konnten, schlich hier herum. In seinem Kopf wühlte er einige Möglichkeiten heraus, um ihren Feind zu identifizieren. Ihm war so, als hörte er etwas, aber ihn Wahrheit hörte man nichts, es war totenstill. Ging das von dem Horkrux selber aus? Da! War das ein Schatten? Es war stockfinster, wie konnte man da einen Schatten sehen....

Djavit schärfte seine Sicht nochmal. Als ob eine noch dunklere Dunkelheit sich durch die Nacht bewegte. Da war es wieder. Er stieß einen kurzen, leisen Pfiff aus. Er verhalte, jedoch nicht so wie er es in einer Höhle, die mittlerweile einige Meter unter der Erde war, sollte. Es war als wäre vor ihm eine Gumm wand. Irgendwas streifte ihn und im nächsten Moment fuhr er herum um sich zwischen die anderen und was auch immer zu bringen. Er fluchte. "Licht!", tönte Taylor und im nächsten Moment wurde die Höhle von drei Zauberstäben erleuchtet. Sie war groß, sehr groß. Harry hatte nicht realisiert dass sich das Umfeld so verändert hatte. Es war unmöglich sie komplett auszuleuchten. Mit einem Klicken lud Djavit eine Waffe durch, Logan hatte das schon getan und hielt sie mit seinem Zauberstab gekreuzt. Durch Zufall fiel Harrys Blick auf den Boden, um zu sehen, wie sich ein Schatten zu seinen Füßen in die Dunkelheit zurück zog. "Professor! Sehen sie!"

Dumbledores Blick richtete sich ebenfalls nach unten und Taylor fluchte verhalten. "Was ist das!", fragte Harry. Er schob ihn weiter Richtung Kelch: "Was auch immer es ist, wir sind nur aus einem Grund hier. Professor, das Schwert. Wir sollten uns beeilen!" Djavit und Logan blieben einige Schritte zurück und deckten ihnen den Rücken, während Taylor, Harry und Dumbledore schnurstracks auf den Kelch zuhielten. Der hatte wirklich schon bessere Zeiten gesehen! Doch bei genauem hinsehen konnte man ein Emblem sehen, es sah aus wie ein Dachs.....

Dumbledore musste lächeln, Cerridwen sollte also doch recht behalten, das war der Becher Hufflepuffs...

Djavit versuchte die Bewegungen in seinem Augenwinkel zu verfolgen und in grade dem Moment, als Harry den Becher ergriff, vernahm er ein dunkles Grollen das in der Höhle wiederhallte. "Beeilt euch, wir sollten hier verschwinden!"

Logan nahm eine Bewegung wahr und schickte einen Schockzauber auf den Weg, der kurz aufleuchtete. Fast wäre dem Vampir lieber gewesen, er hätte es nicht getan. Was

man erkennen konnte bestand aus Klauen, Zähnen, glimmenden Augen und alles das, schien andauernd miteinander zu verschwimmen und den Platz zu wechseln. Scheiße! Irgendwer war auf die glorieiche Idee gekommen hier einen Seelefresser einzusperren. Und nur Gott alleine wusste, wie lange der schon hungerte.....

Das Vieh verbarg sich in Schatten und da es nicht möglich war die Höhle ganz auszuleuchten, da sie Licht zu verschlucken schien, saßen sie in der Patsche. Er schloss mit Logan zu den anderen auf. Harry ergriff den Kelch und dann ging die Sache Rasant.

Logan wurde von den Beinen gerissen und irgendwas erwischte Taylor im Gesicht und hinterließ einen blutigen Schnitt. Er quittierte es mit einem Fluch und feuerte eine Waffe ab, während er Logan nachsetzte. Harry wollte ihm Folgen...

"Hier geblieben! Keiner bewegt sich von euch beiden! Verstanden? Leuchtet weiter aus....", bellte der Vampir, im nächsten Moment hörte er ein Heulen das ohrenbetäubend war und kurz darauf leuchtete ein Fluch auf. Logan kam zuück, leicht zerkratzt, aber lebendig. Taylor wich mit vorgehaltener Waffe zurück. "Raus hier! Der kommt zurück."

Harry fing an zu Laufen, doch schon im nächsten Moment erwischte ihn etwas an der Schulter und er strauchelte und fiel.

Djavit hievte ihn wieder hoch und zerrte ihn in das Lich, das von Logans Zauberstab ausging. Sie hasteten weiter Richtung Ausgang, nur durch einen blassen Lichtschien vermutend, wo er war. Plötzlich verschwand er.....

"Verflucht!", Logan schimpfte vor sich hin. "Was ist das..", keuchte Harry.

"Ein Seelenfresser, mehr Licht Harry!", er gehorchte, "Garstige Viecher, er ist zwischen uns und dem Ausgang..."

"Dem kann man abhelfen....", ließ sich Dumbledore vernehmen, "Djavit? Würdest du mir etwas Platz lassen?"

"Sicher, seien sie vorsichtig...", er baute sich an Dumbledore Linker Seite auf und peilte mit einer Waffe an dessen Schulter vorbei. Als nächstes fühlte Harry die ungeheure Hitze die vom Direktor ausging. Er beschwor ein großes geflügeltes Etwas herauf. Und es brannte! Fauchend schoss es zu Ausgang.

"Lauft!!!!"

Sie rannten los.

Taylor ließ sich mit Djavit hinter Harry zurückfallen und hörte ein Raschlen und Gleiten hinter sich, er kam wieder....

Der Feuervogel von Dumbledore zeigte ihnen den Weg nach draußen, doch es kam allen Beteiligten wie eine Ewigkeit vor, bis sie im Freien waren.

Auf der Lichtung angekommen wandte er sich mit Djavit und Logan um und im bleichen Mondlicht sah Harry ein erschreckendes Bild.

Das was sie da verfolgt hatte, bestand aus einem hierhin und dorthin flackerndem Schatten mit giftgelben Augen. Seine Gliedmaßen schienen sich zu verformen und es kreischte. Und das laut! Ihm war als würde sein Trommelfell zerreißen. Er hörte einen Knall und ein Grollen, dann zucken blaue und rote Lichtblitze durch die Nacht. Er selber versuchte das Wesen mit einem Schockzauber zu treffen, doch es war einfach zu schnell!

"Die Höhle! Verschließt den Ausgang! Er ist da drinnen gebunden!", blaffte Taylor. Wenn er recht hatte, DAS war ertwas, was er konnte!

"BOMBARDA!" Es knallte und darauf folgte ein ohrenbetäubender Lärm.

Djavits Ohren klingelten., doch das war nicht das Problem. Seelenfresser waren

verteufelte Biester. Wenn man sie am Schlafittchen hatte, wehrten sie sich mit aller Kraft. Und auch wenn er als Vampir nicht auf dem Plan dieses Ungetümes stand, er er derjenige, der in nächster Reichweite war.

Eine Klaue erwischte ihn und schleuderte ihn zurück.

Er prallte hart gegen einen Baum und spürte seine Rippen brechen. Ihm blieb die Luft weg.

Der nicht grade kleine Vampir wurde mit einem mal über ihre Köpfe hinweg gefegt als wäre er eine Feder, dann stürzte die Höhle ein. Das Biest heulte noch einmal auf, dann war es wie verschwunden. Logan hielt weiter auf den ehemaligen Eingang, der nun nur noch ein Schutthaufen war. Harry wandte sich um und wollte sehen wo Djavit geblieben war, doch Taylor flitzte schon an ihm vorbei.

"Djavit?! Towarisch!"

Als der Staub sich legte, sah man den blonden Kerl an einem Baumstamm liegen. Er bewegte sich nicht.

"Harry, der Kelch.", sprach Dumbledore ihn an. Richtig, der Kelch. Als Harry ihn herausszog, fühlte es sich an, als bestünde er aus einem Zentner Steinen. Es war, als ob er pulsierte.

"Leg ihn ab. Hier, da wirst du brauchen...", zu Harrys Erstaunen reichte er ihm etwas, das ihm gut in Erinnerung geblieben war. Griffindors Schwert.

Als Dumbledore den Kelch auf dem Boden platziert hatte, kam ein heftiger Wind auf der sie fast umriss. Ein nebliges Etwas steig auf und schwebte dann über den Boden.

"Ruhig Harry! Es ist nicht er selbst, vergiss das nicht! Behalt einen klaren Kopf!", hörte er Dumbledore noch.

"Nicht ich selbst? Wer bin ich denn dann.....", erhob sich eine Stimme. Harry Herz setzte einen Moment aus, er kannte diese Stimme. Letztes Jahr erst hatte er sie gehört. Voldemort!

Der Nebel formte sich zu einer Gestalt, allerdings nicht die Gestalt die er im letzten Jahr gesehen hatte. Nicht das deformierte Gesicht von Tom Riddle blickte ihm entgegen, sondern ein Mann, der etwa an die 40 Jahre alt schien und lange nicht so grausig aussah. Während da nicht seine Augen gewesen....

"Hallo Harry.....freust du dich mich zu sehen?"

Ihn ereilte ein jäher Kopfschmerz, als ob ihn jemand mit einem Hammer traktierte!

Harry taumelte.

"Harry!!!", er hörte einen Frauenstimme.

"Nein, das kann nicht sein.....", seine Mutter?

"Erinnerst du dich an sie? Harry? Das hier war ihr letzter Anblick!", tönte Voldemort. Nein. "Nein..."

"Doch, komm Harry und mach Bekanntschaft mit ihr, ich kann dich zu ihr bringen.....", es schmeichelte ihm, diese Ding. Er hatte das Gefühl, das sein Arm, der, der das Schwert hielt, immer kraftloser wurde. Nein! "NEIN!"

Der Horkrux, der die Hand nach ihm ausgestreckt hatte, wich zurück und ihn ereilte eine Druckwelle wie von einer Explosion. Er wäre gefallen, wenn sich nicht ein paar Hände auf seine Schulter gelegt hätten.

"Ruhig Harry, wir sind hier!", er hörte Dumbledores Stimme hinter sich und Logan half dem Direktor augenscheinlich ihn zu stützen.

"Hol tief Luft, er ist nicht der, der er vorgibt zu sein, denk daran!"

"Hör nicht auf sie! Was wissen DIE schon! Sieh selber wer ich bin!", keifte Voldemorts Ebenbild und die Luft um ihn herum wurde so dick wie Teer. Logan griff nach seinem

Arm und schloss seine Hand fest um Harrys Handgelenk.

"Du darfst nicht die Kontrolle verlieren! Fokussier dich, Harry! Er hat keine Macht hier!"

Der Horkrux vor ihm kreischte, als Harry es schaffte mit Logans Hilfe seinen Arm zu heben und auszuholen. Er schlug zu..... und traf!

Logan keuchte als die Energiewelle ihn erreichte und von den Füßen riss. Er schaffte es sich im Fall unter Harry zu bringen. Dumbledore war glimpflicher davon gekommen, zumindest stand er noch. Eigentlich stand er wieder, das war Logan entgangen.

Der Professor kam auf sie zu und half Harry hoch. Er lächelte mild: "Ich wusste das du es schaffst. Gut gemacht, Harry."

Als die drei sich umwandten, sahen sie Taylor, der Djavir auf die Beine halft. Der Blondschof drückte sich die Seite und zwischen seinen Fingern rannte helles Blut hindurch.

"Wir sollten uns beeilen....", stellte Taylor fest.

Ja, das sollten sie.....

Am Grimmauld Platz waren inzwischen Ron und Hermine eingetroffen und Cerri war dann doch inzwischen dazu übergegangen umher zu wandern. Sehr zu Marks Leidwesen.

"Jetzt setz dich doch endlich mal hin! Davon das du hier herumrennst wie Falschgeld kochen sie auch nicht schnelle zurück!"

Cerri sah den Heiler giftig an. Er hatte Recht, natürlich. Doch sie hatte das unguete Gefühl, das sie hätte dort sein sollen. Als sie die Tür hörte, ging sie schnellen Schrittes in den Flur.

Snape kam herrein als Cerri eilig um die Ecke bog. Er sah sie konsterniert an.

"Oh.", die junge Irin wandte sich wieder in die Küche um. Offensichtlich hatte sie sich jemand anderen erhofft. Wie nett! Er folgte ihr.

"Ist Dumbledore schon zurück?", fragte er ohne eine Begrüßung. Allgemeines Kopfschütteln. Warum sollte er auch mal zur Abwechslung Glück haben.

Cerri nahm ihre Wanderung kreuz und quer durch die Küche wieder auf. Die Atmosphäre war angespannt. Als man wiederholt die Tür hörte, war es dieses Mal Molly Weasley, die einen Blick in den Flur riskierte.

"Cerri?", vernahm man Laurence.

"Hier ist eine!", Cerri schob sich an Snape vorbei, "Hast du etwas für mich?" Der große Vampir bejahte ihre Frage und die beiden gingen ins Wohnzimmer. Wusste der Teufel was der Kerl herausgefunden hatte. Snape lehnte sich an einen Schrank und starrte düster vor sich hin. Mark bot ihm einen Kaffee an, den er ablehnte. Zu gerne würde er wissen was die beiden da besprachen....

Laurence hielt Cerri einen Brief unter die Nase. "Lies den und dann sag mir was wir tun sollen.", die junge Irin nahm ihn entgegen und entfaltete ihn und überflog die Zeilen. Da konnte doch nicht wahr sein!

"Das träume ich.....", entfuhr es ihr. "Nicht im geringsten....", entgegnete Laurence. Die Sache wurde heikel und das hieß vor allem eines, sie sollte sich schleunigst um eine andere Wohnung kümmern!

"Wann kam der?", fragte sie Laurence.

"Vor gut drei Stunden. Das gibt dem ganzen ein neues Bild Cerri."

"Ich weiß, ich weiß..... ich muss zugeben, ich bin sprachlos...."

Kurze Zeit später wurde die Tür aufgerissen.

"Mark! Komm mal rann auf nen Meter! Beeilung!", blaffte jemand durch den Flur.

Cerri stürzte aus dem Wohnzimmer und wische in einem Affenzahn in den Flur. Kaum dort angekommen sah sie die Bescherung. Harry wurde von Dumbledore in die Küche bugsiert und Taylor stützte mit Logan Djavit, dessen eine Seite weinrot und von Blut getränkt war.

Zu allem Übel nahm Mrs. Black das zur Aufforderung, wieder mal einen Krach sondergleichen zu veranstalten. Cerri merkte wie sie erleichte. Das Bild rief Erinnerungen wach und die waren nicht gut. "Ins Wohnzimmer mit ihm! Schnell! Molly, wir brauchen warmes Wasser und reichlich Verbände!", dirigierte die junge Irin.

Sie war kreidebleich als sie in die Küche zurückkam. Nick und Anara kamen die Treppe herunter und Cerri flitzte mit einigen Küchenhandtüchern in ins Wohnzimmer.

Dort angekommen sah sie wie Taylor und Logan Djavit auf den Tisch hoben. Der Vampir stöhnte bei jeder Bewegung. Was auch immer da passiert war, er hatte gut einen abbekommen. Cerri zog ein Messer aus seinem Stiefel und fing an ihm das Hemd aufzuschneiden, eine lange tiefe Wunde zog sich über die linke Seite und das Blut floss rhythmisch herraus. Scheiße! Scheiße! Scheiße!

Als sie ihn berührte zuckte er zurück und bleckte die Zähne. Cerri sah wie sich seine Fänge auf die Länge ihres Zeigefingers verlängerten. Er knurrte sie wütend an.

"Scht! Ruhig, ich bin es, beruhige dich.", sie sah ihm in die blauen Augen und er fokussierte sie, als würde er jetzt erst wahrnehmen, wer sie war. Er beruhigte sich und Cerri drückte die Tücher auf sie Wunde. Jetzt brüllte er aus vollem Halse!

"Wo bleibt Mark!!!", fluchte sie lautstark. Anara kam mit einer Schüssel warmen Wassers, die sie Molly abgenommen hatte um die Ecke. "Ich besorg mal noch ein paar Tücher....", schloss die Kanadierin beim Blick auf das inzwischen rote Bündel, das Cerri in Djavits Seite drückte. "Tu das und schaff Mark her!", Anara nickte, doch Mark kam im nächsten Moment schon durch die Tür, sein Feldscherbesteck unter dem Arm.

Der Nachteil, bei verletzten Vampiren war, das sie durch ihre Konstitution, weder durch Zauber zu heilen waren, noch zu betäuben, außer man nahm einen großen Holzhammer. Und diese Kerle waren sehr wehrhaft, vor allem wenn sie verletzt waren!

Praktisch musste man sie am besten durch Ihresgleichen fixieren, wie gut das Laurence zur Stelle war. Denn der blonde Vampir entwickelte grade Kräfte, denen Mark nicht gewachsen war, denn er hatte ihn lange nicht so gern wie Cerridwen. Er bäumte sich auf als der Arztan die Wunde wollte.

"Laurence, halt ihn bitte fest!", bat Watson ihn. Laurence hielt Djavit mit grimmigem Blick, der entfernt vermuten ließ, das auch er einiges an Kraft brauchte, von hinten mit einem Griff unter beiden Armen hindurch fest. Djavit knurrte und gnatzte wie das Biest was er eigentlich war. Er war definitiv nicht im Vollbesitz seiner geistigen Kräfte. Logan half Laurence Djavit zu bändigen, als Cerri mit einigen Verbänden wieder herreinkam. Der Kerl war sehr wehrhaft, das musste man ihm lassen, dabei war Mark erst dabei die Wunde von dem verkrusteten Blut zu befreien und die Reste des Hemdes zu entfernen. Djavit drückte sich mir nichts, dir nichts vom Tisch hoch, wobei der Mann, der ihn auf selbigem hielt, locker 30 Kilo schwerer war als er selbst. Er fauchte als ob er dem Arzt gleich an Leder wollte, Laurence hatte redlich Mühe ihn mit Logans Hilfe zu bändigen!

"Umpft!", gab Logan von sich, "Wo holt der das denn her!" Laurence zog ihn wieder rücklings auf den Tisch. Es gab einen dumpfen Knall.

Cerri warf die Verbände auf einen Stuhl und griff Djavits rechte Schulter um die beiden Männer zu entlasten. "Ruhig, mein Freund! Ruhig!", Djavit fauchte sie an und grollte weiter, doch er hörte auf sich wie ein Wilder aufzubäumen. Logan und Laurence konnten ihn jetzt ruhig halten.

"Hättest du das nicht früher tun können? Hätte mir ne Menge Arbeit erspart!", zickte Logan.

"Schon besser, haltet ihn ruhig, ich muss das nähen...", kam es von Mark. Cerri hielt weiter Blickkontakt mit ihrem Partner. Es half.

Als Mark Djavit eine halbe Stunde später fertig gequält hatte, schaffte Laurence ihn auf das Sofa, auf dem auch Cerri schon eine Nacht verbracht hatte. Der blond Vampir gab noch einen gequälten Laut von sich, allerdings war er nicht mehr wirklich bei Bewusstsein. Was alles in allem mal eine gute Sache war.

Taylor kam herrein, als Mark und Cerrdwen gerade die Überreste dieser Not-Op beseitigten.

"Wie geht es ihm?", fragte er mit einem Blick zum Sofa.

"Er schläft, oder so ähnlich. Will ich wissen was passiert ist?", fragte Cerri ihn. Taylor schüttelte den Kopf: "Nicht so wirklich. Die gute Nachricht ist: Hufflepuffs Becher ist hin."

Cerri grinste grimmig: "Also hatte ich recht..."

Taylor nickte: "Nicht das ich etwa anderes erwartet hätte....."

"Gut, aber wir haben ein anderes Problem.....hier, lies mal.", die junge Irin gab Taylor den Brief.